

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

27.5.1923 (No. 144)

Die Unruhen.

Bochum, 26. Mai. In den gestrigen Abendstunden rückten einige kommunistische Hundertschaften vor das Gebäude der Feuerwehr und forderten die Übergabe und Entwaffnung der Mannschaften, was abgelehnt wurde.

Bochum, 26. Mai. (Drahtber.) Auf verschiedenen Besessenenanlagen hat heute eine Abmahnung über die Streikparole stattgefunden.

Essen, 26. Mai. Hier kam es gestern nachmittags zu Märschen auf dem Marktplatz.

Gelsenkirchen, 26. Mai. Die Polizeiregative ist gestern in Tätigkeit getreten. Sie erläßt folgende Befehlsmaßnahmen: 1. Alle Bürger werden aufgefordert, sich unbedingt den Anordnungen zu fügen.

In Gelsenkirchen ist es im allgemeinen ruhig. Der Ausverkauf der Läden, zu den von den Kommunisten festgesetzten Preisen dauert an.

In Remscheid sind gestern auch die Arbeiter der Mannesmannwerke in den Streik getreten.

Dortmund, 26. Mai. In einer zahlreich besetzten Metallarbeiterversammlung wurde über die vorgeschlagene Lohnregelung Beschluß gefaßt.

Bochum, 26. Mai. Gestern hat eine Truppe Kommunisten den „Bochumer Anzeiger“ und die „Westfälische Volkszeitung“ in Beschlag genommen.

angerichtet. Die Feuerwehr mußte von der Waffe Gebrauch machen; 5 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Die Franzosen als Helfer.

Berlin, 26. Mai. Wie die „Vossische Zeitung“ erfährt, haben die von deutscher Seite beim französischen Oberkommando wegen Erteilung der Erlaubnis deutscher Schutzpolizei und Kriminalbeamten nach den gefährdeten Orten des Ruhrgebietes erhobenen Vorstellungen ein negatives Ergebnis gehabt.

Düsseldorf, 26. Mai. (Drahtbericht.) Der Vertreter des Regierungspräsidenten in Düsseldorf hat in einem Schreiben an General Degoutte auf die ungeheure Gefahr aufmerksam gemacht, die sich ergebe, wenn die Unruhen nicht unterdrückt werden.

Die Verantwortung für die Unruhen.

Berlin, 26. Mai. Nach Blättermeldungen kündigt die Deutsche Volkspartei im Preussischen Landtage eine große Anfrage an, in der gefragt wird, was die Staatsregierung getan habe, um dem Ausbruch der Ruhrunruhen vorzubeugen.

Englische Berichte aus dem Unruhegebiet.

London, 26. Mai. Der Sonderberichterstatter des „Daily Express“ in Gelsenkirchen, W. Beach Thomas, berichtet zu den dortigen kommunistischen Unruhen, daß die deutschen Behörden hilflos gewesen seien, da keine Polizei und keine Soldaten vorhanden seien.

London, 26. Mai. Der Sonderberichterstatter des „Daily Express“ in Gelsenkirchen, W. Beach Thomas, berichtet zu den dortigen kommunistischen Unruhen, daß die deutschen Behörden hilflos gewesen seien, da keine Polizei und keine Soldaten vorhanden seien.

seiten der französischen Regierung so viel, daß man nicht sicher sein könne, ob diese vorläufig derartige Gefahren riskiere in der Hoffnung, dadurch einen Druck auf die deutsche Regierung auszuüben.

Zwang zur Benützung der Franzosenzüge.

Koblenz, 25. Mai. Die Franzosen ärgern sich maßlos, daß die Bevölkerung die Franzosenzüge meidet und lieber schwere Opfer auf sich nimmt, als daß sie den Wägen den Gefallen tut und sich in ihre Züge setzt.

Wieder ein Eisenbahner zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt.

Mainz, 26. Mai. In einem Bahnhofsrestaurant der Strecke Mainz-Altenkirchen Anfang Mai infolge nicht geschlossener Schranke ein Kautomobil mit einem französischen Personenzug zusammengefahren.

Postbeamte verurteilt.

Landau, 26. Mai. Vom französischen Kriegsgericht wurde wegen Nichtbeförderung militärischer Telegramme nach dem Sanktionsgebiet Postdirektor Ludwig Moos zu einem Monat, Postsekretärin Alara Drell zu einem Monat und Postassistentin Katharina Brendel zu acht Tagen Gefängnis verurteilt.

Erpressungen.

Essen, 26. Mai. Wegen angeblicher Sabotageakte an Telefonleitungen hat General Degoutte der Stadt eine Geldstrafe in Höhe von 50 Mill. Mark oder 1800 Dollar auferlegt.

Besetzung der Reichsbank in Essen.

Essen, 26. Mai. Heute vormittag erschienen Franzosen mit drei Tanks vor der Reichsbank

und besetzten sie. Gegen 10 Uhr vormittags rückten die Tanks wieder ab, es wurde aber eine Wache zurückgelassen, die das Reichsbankgebäude noch besetzt behält.

Massenausweisungen.

Böln, 26. Mai. In Düsseldorf haben jetzt Massenausweisungen von Eisenbahnern begonnen. Die Beamten werden direkt abgefährt und ins unbesetzte Gebiet gebracht.

Biesbaden, 26. Mai. Ausgewiesen wurden hier zwei Postinspektoren, drei Oberpostsekretäre, drei Postsekretäre und ein Rechnungsrat, sowie sechs Quartierverwalter, ferner der Vorsitzende des Kartells der christlichen Gewerkschaften, Stadtvorordner Grün, Regierungsrat und Fortrat Wauer und ein Polizeiwachtmeister aus Sonnenberg.

Paris, 26. Mai. Nach einer Savasmeldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission aufs neue 285 Ausweisungen deutscher Beamten, die zumeist der Eisenbahn anhängen, ausgesprochen.

Ausweisung deutscher Lehrer.

Frankfurt, 26. Mai. Die „Zeit. Sta.“ meldet aus Biesbaden: Mit der Ausweisung von Lehrpersonen fahren die Franzosen in der rigorossten Weise fort, es sind bisher hier ohne Ausnahme ganz unpolitische Persönlichkeiten gewesen, die die Heimat verlassen mußten.

Keine Besetzung von Oppau.

Mannheim, 26. Mai. Auf Grund der Pariser Blättermeldung über eine bevorstehende Besetzung des Städtewerkes Oppau war von unserem Mannheimer Mitarbeiter mitteilt worden, daß die Besetzung vollzogen sei.

New York, 26. Mai. Das „Journal of Commerce“ meldet aus Washington: In achtlichen Kreisen wurde erklärt, die Gesamtsumme der bei der Kommission für Schadenersatz angebotenen amerikanischen Forderungen in Deutschland in Höhe von 1470 Millionen Dollar kein zuverlässiges Bild der Endsumme.

Die amerikanischen Schadenersatzansprüche.



Die „Pyramide“ Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt enthält in ihrer heutigen Nummer (21) folgende Beiträge: Zu Ludwig Leckes 150. Geburtstag.

Einsamer Garten.

In meinem Garten blühen Blumen So reich und schön, Doch von allen den Mädchen Will keine sie sehen.

Eine Gemeinderatsitzung.

Von Karl Jörger (Triburg). Anwesend sind: der Bürgermeister, der Ratsschreiber, der Johann, der Gottlieb, der Kuoni, der Christel, der Wilhelm, der Alfons. Es ist Abend.

Mißbrauch des Telephons.

Von Richard Nick. Jedes Ding hat zwei Seiten. Bis auf die Burt und das Telephon. Die haben zwei Enden. Aber das ist auch das einzige, das diese beiden Erscheinungen des Lebens gemeinsam haben.

„Einen Augenblick, bitte“ sagt der Nachbore. Aber die Stimmung ist futsch. Er selbst grunzt ärgerlich in den Apparat. Es ist ihm durchaus unangenehm, jetzt gekürt zu werden.

Hans Dreilinger

Baden-Württemberg

Eine neue sozialistische Internationale.

Hamburg, 25. Mai. Hier haben sich, wie schon berichtet, die Vertreter internationaler sozialistischer Organisationen zusammengefunden zu dem Zweck, eine neue sozialistische Internationale zu bilden...

auf die Gefahr der Konzentrationsbewegung in der Industrie hin, die dritte ist ein Bekenntnis zum Achtstundentag.

Erhöhung der Buchdruckerlöhne.

Berlin, 26. Mai. Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Die Tarifkommission der deutschen Buchdrucker hat den Spitzenlohn ab 26. Mai auf 104 000 M pro Woche festgelegt...

Der Rogbachprozess.

Berlin, 26. Mai. Den Blättern zufolge steht die Unternehmung gegen den früheren Oberleutnant Rogbach vor ihrem Abschluss...

Ein bayerischer Staatspräsident.

München, 26. Mai. In der Frage der Schaffung des Amtes eines bayerischen Staatspräsidenten ist ein weiterer Schritt erfolgt...

In erster Linie Erhaltung der Häuser.

Berlin, 26. Mai. Der Berliner Ausschuss für Wohnungswesen hat von den durch das Reich der Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln zur Behebung der Arbeitslosigkeit im Baugewerbe...

Dritte Bodenkonferenz katholischer Politiker und Parlamentarier.

Konstanz, 26. Mai. Gestern tagte in Konstanz die dritte Bodenkonferenz katholischer Politiker und Parlamentarier...

Der Zug der Fünftausend.

Unter dieser Ueberschrift schreibt Dr. Käthe Schirmacher im „Berl. Volksw.“ u. a.: In den hellen Ketten unseres Glüdes, da gab es jeden Monat 100 unter uns, 100 Deutsche...

ein aufblühendes Volk von 70 Millionen. Heute sind wir nur noch 59 Millionen, und jeden Monat machen sich jetzt 5000 von uns auf die große Fahrt...

Das Jagdsteuergesetz.

Von Dr. Mattes, M. d. L.

Der badische Landtag hat im wesentlichen mit den Stimmen der Regierungsparteien die Besteuerung sämtlicher Jagden, eigene und verpachtete, mit einer jährlichen Abgabe von 15 Prozent...

Das Gesetz wurde mit dem außerordentlichen Geldbedarf des Staates und der dauernden Verschlechterung seiner Finanzen begründet. Außerdem hofft man dadurch den Kurzus und die Geldvermehrung beim Jagdbetrieb bekämpfen zu können...

nahmen schädigen würde. Deshalb verlangte ein Antrag Dr. Mattes und Genossen die Steuer, nachdem diese grundsätzlich beschlossen war, den Gemeinden zu überweisen...

Wenn man die Gesetzgebung und Verhandlungen des badischen Landtages in den letzten Wochen verfolgt, dann muß man eigenartige Widersprüche und Sprünge feststellen...

Verschiedene Drahtmeldungen.

Zanjan, 26. Mai. (Drahtbericht.) In dem arisch-türkischen Konflikt ist in der heutigen Sitzung eine Verständigung erzielt worden...

London, 26. Mai. (Reuter.) Premierminister Baldwin hat sein Kabinett vervollständigt, das mit dem Baron Rams fast identisch ist...

London, 26. Mai. Eine heute veröffentlichte Mitteilung gibt den Betrag der von Deutschland gezahlten Entschädigungen in dem am 1. März abgelaufenen Jahr auf 7 476 000 Pfund Sterling an...

Paris, 26. Mai. In Frankreich wird in der Nacht zum nächsten Samstag auf Sonntag die Sommerzeit eingeführt...

Freiburg, 26. Mai. In der Zeit vom 4. bis 10. August wird in Freiburg der dritte internationale demokratische Friedenskongress stattfinden...

Freiburg, 26. Mai. In der Zeit vom 4. bis 10. August wird in Freiburg der dritte internationale demokratische Friedenskongress stattfinden...

Deutsches Reich

Die Personalangelegenheiten der Beamten.

Berlin, 25. Mai. Eine gemeinsame Verfügung des preussischen Ministers des Innern und des Finanzministers vom 20. Mai ordnet an, daß auf Grund der Entlassungen des preussischen Landtags über die Beamtenpolitik und des darauf folgenden Beschlusses des preussischen Staatsministeriums die Bearbeitung der Personalangelegenheiten...

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Gewerkschaftsbund deutscher Metallarbeiter (Dinisch-Duncker) hielt am 22. Mai in Jena seinen 19. ordentlichen Delegiertenkongress ab...

wegen der vielen Unglücksfälle und der anderen interessanten Notizen, die immer kurz vor dem Gerichtsstele in der Zeitung künden?

Du bist schließlich kein Prophet. Und wenn es auch nicht gerade wahrscheinlich ist, daß der dir mißwendige Leutnant Schuster zu nachschlafender Zeit dir einen Antrittsbesuch machen wird, so weißt du doch und laßt: Amöglich ist sonas natürlich nicht...

Theater und Kunst

Tanzabend. Wohl um der Eintönigkeit von Tanzveranstaltungen zu begegnen, hatte die Tänzerin Lida Reilson einen Weiger zugezogen...

Kunst und Wissenschaft

Lamey-Ghrana. Der in Freiburg lebende Dichter Prof. Ferd. Lamey, ein Karlsruher, feierte in diesem Jahre seinen 70. Geburtstag...

Deutsche Kunst in Detroit.

Detrit. In dem Museum der nordamerikanischen Stadt Detroit, das mit großer Umsicht für seinen Ausbau in Europa und anderwärts einkauft...

Der Verkehr nach den besetzten Gebieten.

Seit Monaten haben die Franzosen neue Schwierigkeiten für den Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet geschaffen. Die Ein- und Ausreise ist von einer besonderen Erlaubnis abhängig gemacht, auch die Bewohner des besetzten Gebietes dürfen das besetzte Gebiet nur verlassen, wenn ihr Ausweis einen besonderen Erlaubnistempel trägt.

wissenheit gehaltenen Bevölkerung will der Franzose den Plan zum Haub der rheinischen Länder führen. Sollen wir dem ruhig zusehen? Sollen wir uns durch die neuen Vorschriften von der Einreise abkürzen lassen und die falsche Auffassung haben, daß es im Widerspruch mit dem System des passiven Widerstandes stehe, um eine Einreiseerlaubnis bei den französischen Behörden nachzusuchen?

land! Welchen festlichen Druck bedeutet es für jeden Einzelnen von uns, wenn wir nicht mehr ungehindert zu ihnen und sie zu uns reisen können! Unter diesem Druck würden wir jahten, jahraus leben müssen, wenn die Wünsche auf Abtreibung der Rhein- und Ruhrlande geländen. Und deshalb sind wir auch aus anderen Gründen sollte die deutsche Regierung die Einholung des Stempels grundsätzlich freigeben.

mehr in Schloß Salem, in diesem tiefen Rhythmus, in dessen hundertten von Räumen auch keine Schule untergebracht ist, die Schule, die er geschaffen hat, die sein Stolz ist und die sicherlich ganz einzig in seiner Art ist. Es ist ein Internat für Mädchen und Knaben von 10 bis 18 Jahren, mit den Rechten einer Privatschule ausgestattet, und von einem ausgezeichneten Pädagogen, dem Geh. Rat Richter, unter persönlicher Oberaufsicht des Prinzen geleitet.

Prinz Max und seine Schule.

Unter dieser Überschrift bringt das „Philadelphische Tagblatt“ eine Schilderung der von dem Prinzen Max in Schloß Salem eingerichteten Schule. Der Artikel enthält zuerst eine Darstellung des Schloßes selbst und seiner Umgebung und berührt dann die Politik.

Yohimbin-Lecithin. Organisches Kräftigungsmittel auf wissenschaftl. Grundlage. Verleihen Sie nur „Organophat“ in der Hof-Apoth., Kaiserstr. 201.

Der Wanzen auf die beste u. bill. Art selbst vernichten will, lasse sich das neue A. S. Verfahren im altbewährten Spezialhaus D. V. G. U. I. Anton Springe, Gilmmerstraße 51, kostenlos vorführen.

Stockholms Gärten (Gart- und Reichholz) liefert fortwährend sowie ein Vorkauf geschnittenes Bauholz. Fe. Stephan, Holzhandlung, Karlsruhe - Beierstr. 37.

Wohnungstausch. Wohnungsgesuch. Gute Bezahlung. Miet-Gesuche. Al. Raum. Möblierte Zimmer. Zimmer. Suche 2-3 Zimmerwohn.

Ausstellungsräume. Iedere Zimmer oder Laden im Zentrum für vornehm Geschäft (Anzeige) gesucht. Angebote unter Nr. 4892 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien 1/2 bis 5 Millionen auf 1. Hypotheken zu 30% Zins gesucht. Aug. Schmitt, Bauform. Str. 48, Tel. 2117.

Offene Stellen. Tüchtige Maschinenführerinnen für Drehen-Abdrehen Knopfmachermaschinen und Leinwandmaschinen gegen gute Bezahlung gesucht. Schmitt, Karlsruhe, Heilmannstr. 21, I.

Verkaufte Häuser und Geschäfte. In der Gasse, hat alles zu verkaufen. Georg J. Löffelmann u. n. Anguststraße 9, Telefon 2724.

Häuser u. Geschäfte. n. Geschäfte stets zu verk., teils voll beb. Edwin & Manshardt, Kaiserstr. 182, II, Tel. 1650.

Fabrik, Lager od. Büro, Raum. ca. 300 qm und freier ohne Tanks, im Zentr. Hauptplatz, sofort. ca. 500 qm, 4. u. 5. Etage, n. Nr. 4919 I. Tagblatt.

Matrassen. Chaiselonne, Divan zu verkaufen. Reparaturen an Betten u. Polstermöbel werden sachgemäß und preiswert ausgeführt. Kammerer, Erdbrunnstraße 28.

Flügel und Pianos. Große Auswahl erster Fabrikate. H. Maurer, Kaiserstraße 176, Ecke Hirschstraße.

Schreib-Maschinen. erstklassige Fabrikate. Eugen Ringer, Am Mühlburger Tor.

Metallbetten. Stahlmatr., Eiserbetten, bis an Priv. Kat. 77 Frei. Eisenwerk, 8 u. 11. (Hr.).

Kinderschuhe. gebr. preiswert zu verk. Ruppertsberg, 8. Etg. I. Gut erhaltene Kinderwagen zu verkaufen. Schmiedstr. 7.

Breiter Tagblatt. Bevorzugtes Anzeigenblatt. Hier vorzuziehende Wirkung.

Verkaufte Häuser und Geschäfte. In der Gasse, hat alles zu verkaufen. Georg J. Löffelmann u. n. Anguststraße 9, Telefon 2724.

Häuser u. Geschäfte. n. Geschäfte stets zu verk., teils voll beb. Edwin & Manshardt, Kaiserstr. 182, II, Tel. 1650.

Fabrik, Lager od. Büro, Raum. ca. 300 qm und freier ohne Tanks, im Zentr. Hauptplatz, sofort. ca. 500 qm, 4. u. 5. Etage, n. Nr. 4919 I. Tagblatt.

Matrassen. Chaiselonne, Divan zu verkaufen. Reparaturen an Betten u. Polstermöbel werden sachgemäß und preiswert ausgeführt. Kammerer, Erdbrunnstraße 28.

Flügel und Pianos. Große Auswahl erster Fabrikate. H. Maurer, Kaiserstraße 176, Ecke Hirschstraße.

Schreib-Maschinen. erstklassige Fabrikate. Eugen Ringer, Am Mühlburger Tor.

Metallbetten. Stahlmatr., Eiserbetten, bis an Priv. Kat. 77 Frei. Eisenwerk, 8 u. 11. (Hr.).

Kinderschuhe. gebr. preiswert zu verk. Ruppertsberg, 8. Etg. I. Gut erhaltene Kinderwagen zu verkaufen. Schmiedstr. 7.

Handlung des Willens in 4 Großlexikondänden. Das erste größere deutsche Fremdwörterbuch. 100000 Begriffe, 100000 Wörter, 100000 Redewendungen. Preis 100,- M. (Kl. 25,- M.).

Der Neue Brockhaus. Bestehe bei der Buchhandlung Carl Jock, Berlin SW 68, laut Inserat im „Karlsruher Tagblatt“ den neuen Brockhaus in 4 Bänden. Bb. 1-8 in 10 Bänden geb. je 4000 M. in Goldgeb. je 6000 M. Bb. 1-8 geb. je 2000 M. 4 zu noch schickendem Preis zu haben. Betrag ist nach Zahlung der Monatsgebühren von 1/3 des jeweiligen Rechnungsbetrages beglichen. Bei Bezug gegen Monatsgebühren wird ein Vorauszahlung von 10% erhoben. Nichtgenügend gel. werden. Preis freibleibend, Erfüllungsort Berlin.

Email-Herd neu, billig zu verk. Schiffsmaier, Gartenstraße 38 II.

Attention Ficker! Samen 2m. Eschscholzen, 2m. Gummiwurz, 2m. Gartenstark, 2m. Sedennea u.

Kaufgesuche. Suche Billen, bessere Gagenhäuser, Häuser mit Einfahrt, Werkstätten, Magazine, Kaufhäuser, Räume etc. zu kaufen. Georg Ruppertsberg, Anguststraße 9, Tel. 2724.

Wer für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Handtücher etc. die besten Preise erzielen will, schreibe nur an Fridenberg, Adlerstr. 32.

Den realen Allerhöchstpreis für Brillanten Platin-, Gold- und Silber-Gegenstände sowie Uhren zahlt Emil Feißkohl, Karlsruhe Juwelier Kaiserstraße 67.

Platin-, Gold- u. Silber-Waren, Brillanten, Perlen, Brennstifte kaufe in jedem Zustand zu höchsten Preisen für m. Plorzheimer Fabrikation. Carl Auwaerter, Kriegsstr. 81, part. zwischen Hirsch- und Leopoldstraße.

Zinn und Blei. Kauf fortwährend Wein- und Bordeauxgläser und alle für Küche Weinflaschen bis 300 für Bordo bis 200 u. per Seil. 5. Sonntag, Karl-Friedrichstr. 19, 2. Etg. rechts.

Matratzen Deckbetten Kissen. Verarbeitung bester Stoffe - und bester Füllung - Betten - Spezial - Haus Buchdahl, Kaiserstraße 164 an der Post.

Guterhaltene Saft-Rechenmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4922 ins Tagblattbüro erbeten.

Brillanten, Perlen Gold- und Silber. Gegenstände kauft zu höchsten Tagespreisen Karl Jock, Juwelier, Karlsruhe, Kaiserstraße 141, Kaiserstraße 179.

Umzüge. besorgt billigst bei fachkund. Bedienung. Keine Tarifpreise. Herm. Schultz, Markgrafstr. 43, Telefon 5582.

Oberschlesische Steinkohle. Wir suchen Verbindung mit Großabnehmern für Oberschlesische Steinkohle. Anfragen von Industrie-Werken sowie andern Großhandelsfirmen und Selbstverbraucher unter Nr. 4925 ins Tagblattbüro erbeten.

Frau Berta Modrow geb. Timeus. Karlsruhe, den 26. Mai 1923. Im Namen der Hinterbliebenen: Oscar Modrow, Professor, Feuerbestattung: Montag, 28. Mai, 1/2 12 Uhr.

Sprachwissen! Engl., Französisch, Deutsch (Literat., Grammatik), Konvers., Schrift- und mündl. J. Roedig, Schulstr. 1, Beierstr. 11, A. 11.

Untericht. Energetische Nachhilfe u. mentales Nachhilfe in allen Erziehungswissenschaften erteilt ergründeter Akademiker. Angebote unter Nr. 4905 ins Tagblattbüro.

Käufelstelle. an höchsten Preisen kauft H. Winterer, Waldhornstraße 37 II, Sol.

Zum Sonntag Trinitatis.

Und ein Gott ist, ein heiliger Wille lebt. Wie auch der menschliche Wille...

Das Fest Gottes wird heute gefeiert; zwar an jedem Sonntag, aber heute ausdrücklich. Der ewige ist groß, unergündlich...

Und von dem Glauben an Gott hängt viel ab. Wie man ohne Glauben an eine gewissenhafte Religion, an Gott, der das Gute will...

Ein anderes ist das in der Welt. Davon können wir nur merken, was er, der Allerhöchste selbst von sich zu erkennen gibt...

Was unsere Eier mitteilen

Brieflein aus Amerika. Brooklin-New-York, 2. Mai 1923. An eine Karlsruher Firma.

Auf Ihr geehrtes Schreiben vom 1. März erwidere ich ergebenst, daß ich mit mehreren Geldleuten über Ihren Vorschlag wegen Verleihung...

Die Auswanderer. Deutlich läßt sich hören, daß man jetzt sprachlos wird, der über jene junge Mann oder jene oder diese...

Ihren Willen in Gottes Willen gelegt und damit Ruhe und vorher nie gekannte Freude gefunden.

Dulden muß der Mensch Sein Scheiden aus der Welt wie seine Ankunft.

„Reif sein“ — das heißt die umgestaltende Kraft der Sonne in sich aufgenommen haben.

Bin ich, so ist auch Gott. Er ist von mir zu trennen. Ich aber nicht von ihm.

Leffing, Fragmente. S. M.

Badische Politik

Staatspräsident Kemmle im Oberland. Freiburg, 26. Mai. Dieser Tage weilte Staatspräsident Kemmle in Freiburg...

Wegen Geheimblindelei und national-sozialistischer Umtriebe sind, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, kurzzeitig in Baden über ein Duzend strafrechtlicher Verfahren anhängig.

Aus Baden

Unterhächheim (H. Bruchsal) 26. Mai. Der Maurer August Deuser, der mit dem Umdeken eines Daches beschäftigt war...

Porzheim, 26. Mai. Zur Erinnerung an die jüngst in Baden-Baden verstorbenen Großherzogin Luise hat die Hof- und Kunstpräparatist von L. H. Mayer eine Erinnerungsmünze geprägt.

Neuluthheim bei Schwetzingen, 26. Mai. In den Milliarden diebstählen auf den Rheinischen, über die wir kürzlich schon berichteten, werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt.

Manheim, 26. Mai. Der bei der Schieberei an der Beckarbrücke in der Nacht zum Samstag schwerverletzte Kassendirektor Kühl von der Rheinischen Kreditbank hatte durch den Schutz...

Heidelberg, 26. Mai. Der Altmeister der Physik, Geh. Rat Prof. Dr. Georg Duane, kann am heutigen Sonntag das Fest der diamantenen Hochzeit begehen.

Naßtal, 26. Mai. Am 24. Juni finden die Jahresversammlungen der Zentralinstitute der Badischen Bauernvereins-Organisation Freiburg i. B. statt.

Gaggenau, 26. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern in den Benzwerken. Der verheiratete 28 Jahre alte Arbeiter Emil Gelbart...

Schoßheim, 26. Mai. Die Arbeiter der Weberei und Spinnerei der Sanunion sind in einen Streik getreten, weil die Direktion einer Forderung des Betriebsrats...

Waldbühl, 26. Mai. Im 70. Lebensjahre ist Kreisshulrat a. D. Dr. Hans Zimmermann, der von 1890 bis 1919 hier wirkte, gestorben.

Rausen (Am Mühlheim), 26. Mai. Die am Pfingstmontag hier abgehaltene Generalversammlung des Oberrheinischen Weinbauvereins beschäftigte sich unter anderem mit der Errichtung einer Weinbauschule zur Hebung des Weinbaus in Baden.

Steiltingen (H. Stodach), 26. Mai. Vorgefunden liegt der 28 Jahre alte Schuhmacher Johann Seim von Neulingen von einem Zuge überfahren.

Grrach, 26. Mai. Der bisherige Stadtrichter Dr. Heinrich Großer, der von den bürgerlichen Parteien aufgestellt war...

Friedrichshafen, 26. Mai. Die Leiche eines der drei Porzheimer Angefallenen, die bei dem Bootsunfall in Gammertingen gestorben waren...

war, Annie festgestellt werden, daß es sich um Rudolf Pfeifer handelt. Die Leiche wurde des Ertrunkenen war um 4.30 Uhr sieben gefunden.

Konstanz, 26. Mai. Wieder forderte das Spielen mit der Schusswaffe ein Opfer. Ein kleines Mädchen hantierte mit einem Florberggewehr...

Aus dem Stadtkreise

Das Trinitatisfest

oder Dreieinigkeitsfest am ersten Sonntag nach Pfingsten ist seit dem Papst Johann XXII. (1334) allgemein vorgefrieben. Während die orientalische Kirche das Fest überhaupt nicht kennt...

Eine Schilderung der Festfeier zu Rom im Jahre 1616 geben Georg Fr. Huber von Diersburg und Max Strazl in ihrem „Reichsbildlein“. Auf den Vorabend festi s. Trinitatis kommen die Schwestern, so in des Papstes (Patrik V) quardin, samptlich mit ihren Fahnen und waffen...

Eine Studienreise badischer Gesellenprüflinge

Zum ersten Mal hat in diesem Jahre das Badische Landesgewerbeamt mit einer Studienreise badischer Gesellenprüflinge nach München einen Gedanken verwirklicht, der, wie die dabei gewonnenen Erfahrungen zeigen, außerordentlich glücklich und vielversprechend ist.

denke mir das so, daß jeder, der auswandern will, hierzu auch ein Ausreisevisum bedarf, das an das Deutsche Reich oder an die Gemeinde, wo der Auswanderer zuletzt wohnte...

Eine Bitte an die Stadtverwaltung

Wenn man mit Grün dem Auge wohnen kann, sollte man es tun. Wer in sonnenheißen Tagen über den großen, feingepflasterten Platz muß...

Die Müllabfuhr

Den sehr treffenden Ausführungen in Nr. 133 des „Tagblatts“ in dem Artikel „Karlsruher, was auf!“ über die hiesigen Gas-, Strom- und Straßenbahnfahrpreise im Vergleich zu verchiedenen anderen Städten setzen noch die Ausgaben der Stadt Karlsruhe (über seiner Bürger) für die Müllabfuhr hinzu.

aahl Porzheims, seine vielen gewerblichen Betriebe und sein gebrägliches Gelände in Betracht nicht, sehr auffallend ist. Es läßt sich dies nur dadurch erklären, daß dort die Abfuhr des Mülls von privater Seite, wie es ähnlich in ansehnlichen Artikel von der Berliner Straßenbahn geschildert ist, betrieben wird.

Logik beim Multiplikator

Daß wir Hunde ein so großes Lästlein und Kopfschmerz hervorrufen könnten, haben wir trotz unserer Schärfe und Raffinesse nicht erwartet. Jetzt streiten sich sogar Fr. Einender, E. Einender und der Gg. miteinander herum und beweisen die Nützlichkeit unseres Gangs...

Gibi's kein Futter, wird die Müll teuer. Gibi's wie teuer Futter in Menge, wird die Hundesteuer teuer. Da soll einer noch mitkommen. Inwiefern wirkt die Futtermehr auf Hundesteuer, Hundetragen und Multiplikator? Dieser Gesamtengang ist naturfürlich — nicht

ein Ausflug ins Quartal gemacht. Der dritte Tag war zunächst dem Nationalmuseum gewidmet. Der Nachmittag wurde den jungen Leuten freigegeben, um Besichtigungen nach Belieben vorzunehmen.

Bei allen Teilnehmern zeigte sich ein reges Interesse, vor allem bei der Besichtigung der Museen. Besonderen Eindruck hinterließen das Deutsche Museum und das Nationalmuseum.

Die Führung der Reisegesellschaft lag in Händen des Oberlehrers H. Pöhlmann. Die Unterbringung und Beförderung der männlichen Teilnehmer erfolgte in einem Lehrerseminar.

Weitere Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Nachdem der Reichsrat zustimmt, ist mit Wirkung vom 14. Mai eine weitere Erhöhung der Unterhaltungsätze für Erwerbslose und Kurzarbeiter eingeleitet.

Es gelten nunmehr folgende Sätze für den Tag:

Table with 5 columns: A, B, C, D/E, and rows for different categories of people like 'Männer ab 21 Jahre' and 'weibliche Personen'.

Der Höchstbetrag einschließlich der Zuschläge für Unterhaltungsbedürftige Angehörige beträgt das Dreifache des nach Alter, Ortsklasse usw. in Frage kommenden Unterhaltungsabes.

Die wöchentlichen Sätze betragen für:

Table with 5 columns: A, B, C, D/E, and rows for 'Männer ab 21 Jahre' and 'weibliche Personen' with sub-rows for household types.

Die Kurzarbeiterunterstützung berechnet sich ebenfalls nach den neuen Sätzen. Der Kurzarbeiter erhält die Differenz zwischen dem Unterhaltungsabes der obigen Sätze und der Hälfte seines Arbeitsverdienstes.

Die Kleinwohnung. Das Badische Arbeitsministerium hatte, um der Wohnungsnot von verschiedenen Seiten zu begegnen, vor kurzer

Zeit einen Wettbewerb für Kleinwohnungen unter badischen Architekten ausgeschrieben. Die Beteiligung dabei war eine überaus große; es liefen im Ganzen 107 Entwürfe ein.

Die geschilderte Messe des Monats Mai 1923 beträgt hier, auf diesen Monat umgerechnet, nach einem unverbindlichen Durchschnittssatz insgesamt das 2 1/2fache der Jahresgrundmiete.

Regelung des Mexikanischen Fiskusdienstes. Das Deutsche Schutzkomitee der Besitzer mexikanischer Anteile, Berlin W 8, Behrensstr. 63, macht Mitteilungen über die Wiederaufnahme des Anleihenbetriebes.

Der geplante Sommerausflug im Stadtgarten konnte am Samstag des schlechten Wetters wegen nicht stattfinden.

Segelfluggangausstellung des Karlsruher Luftfahrervereins. Auf vielseitigen Wunsch des Publikums wird die Fluggangausstellung im Verkehrsmuseum (Zeughaus) auch heute offen gehalten.

Schauspielaufführung in der Goethehalle. Unter Leitung des Professors Dr. Bernauß führten jüngst Schüler der Oberprima in freudiger Hingabe und entschiedenem innerem Erfolg die Traumbildung „Danneles Stimmelfahrt“ von Gerhart Hauptmann auf.

Die deutsche Zeltmission, die hier in Karlsruhe seit drei Wochen tätig ist und heute Sonntag beendet wird, hat in weiten Kreisen der Bevölkerung Beachtung und rege Teilnahme gefunden.

Auf der Kleinbahn.

Kreuz für den Bombenelement, der die ganze Tag meint, daß besser ist ein richtiges, festes Element, der Postfach für R. sich fort.

Das der Postfach fort war, war außer allem Zweifel, aber wo ist er denn hingegangen? Es ist doch niemand in den Wagen gekommen als unser Nachwagenschafter.

Jetzt befinnt sich der Schaffner darauf, daß er, teils aus Mitleid mit dem schönen Tier und teils aus Respekt vor ihm, dessen Wert in die Hunderttausende ging, es etwas locker angeband hatte, als das sonst üblich ist und weil es gerade so heiß war, daß die Wagenluft etwas aufgeschoben hatte.

pflegt sein will. Die heutige Jugend weiß das und schafft sich oft eigene Formen, um dem, was sie bewegt, Ausdruck zu verleihen.

Selbstmordversuch. Donnerstagabend nahm eine von ihrem Gemann getrennte lebende Frau in der Jähringstraße aus Nahrungszwecken Gift.

Unfall. Freitag vormittag überfiel in einem Hause der Weidstadt ein 1 1/2 Jahre altes Kind in einem unbewachten Augenblick das eiserne Gitter.

Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde am Donnerstagabend gegen 10 Uhr in einem Hause der Johannisstraße ausgeführt.

Schlägerei. In einer Wirtschaft der Kapellenstraße schlug nach vorausgegangenem Wortwechsel ein verheirateter Arbeiter von hier zwei Gästen mit einem Bierglas auf den Kopf.

Die Wucherpölizei brachte zwei beruflose Frauenpersonen zur Anzeige, weil sie sich für die Vermittlung eines möblierten Zimmers 100000 Mark geben ließen.

Festgenommen wurden: 10 Ausländer wegen Verfehlungen gegen die Pachtbestimmungen, ein Tagelöhner von Rotensfeld und eine Dienstmagd von Ludwigshafen.

Mitteilungen des Badischen Landestheaters.

Das für die Volksschule neuentstandene Schauspiel „Der Stolz“ von Max Halbe geht am Dienstag, den 29. Mai, zum erstenmal in Szene.

Beranstellungen.

Stadtparkkonzerte. Heute Sonntag, nachmittags 12-3 Uhr, wird die Harmoniekapelle unter Herrn Rudolphs Leitung ihren am Pflanzengarten durch ungewöhnlich einsetzenden Regen unterbrochenen Streich-

Konzert Deines. Die Deutsche Volkspartei veranstaltet am Dienstag, 28. d. M., im Saale des „Krobbel“ einen Vortrag über die deutsche Wirtschaft.

Reisender Vertreter. Der im Angelegenheit angeschote Vortrag von D. W. W. wird veranstaltet von dem Vortragsverein der deutschen wirtschaftlichen Studentenvereine.

Landesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 25. Mai: Auguste Landes, alt 88 Jahre, Ehefrau des Ministerialrechnungsrats Heinrich Landes; Jakob Gaele, Privatmann, Wittwer, alt 75 Jahre; Maria Rufmann, alt 75 Jahre, Witwe des Heinrich Rufmann; Eva, alt 73 Jahre, Medizinalrätin, Ehefrau des Dr. med. Eduard, alt 7 Jahre; Walter, alt 5 Jahre, Sohn des Dr. med. Eduard, alt 7 Jahre; Ehefrau des Schmiedemeisters Ferd. Benteit.

Berichtsaal

Strafkammer.

i. Karlsruhe, 26. Mai. Von der Strafkammer wurde der Mörder Friedrich Bena aus Karlsruhe zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er von jungen Burken gestohlene Güterstücke angenommen hatte.

Wuchgericht.

i. Karlsruhe, 26. Mai. Wegen unerlaubten Schweinehandels erhielt der Gutsverwalter Karl Gae aus Enslfeld 200000 M. Geldstrafe.

i. Forzheim, 26. Mai. Der schon mehrfach wegen Betrugs verurteilte Händler Konrad Schempy schwindelte einem Bekannten vor, er wisse einen Bauer, der noch im Besitze einer beträchtlichen Menge Goldmünzen sei.

a. Weinheim, 25. Mai. Die im Spätjahr vorigen Jahres aufgebaute Lederfabrik a. H. a. f. a. f. fand gestern vor dem hiesigen Schöffengericht ein Nachspiel.

Vom Wetter

Samstag, den 26. Mai 1923.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with weather observations for Karlsruhe, including columns for wind direction, speed, and temperature.

Unter dem Einfluß des von der Nordsee bis zum Mittelmeer reichenden Tiefdruckgebietes dauert das meist trübe, regnerische und kühlere Wetter an.

Wetterausichten für Sonntag, den 27. Mai.

Weiß bewölkt, wiederholte Regenschauer, kühl, weiche Winde.

Mittelwasserstände morgens 6 Uhr:

Table with water levels for various locations like Karlsruhe, Mannheim, etc.

Tagesanzeiger

Sonntag, den 27. Mai 1923.

Bad. Landesheater: Vormittags 11 1/2 Uhr: Vortrag über die Komödie der Gegenwart.

Städt. Konzertsaal: „Der Raub der Sabinerinnen“ 7 Uhr.

Stadtpark: Konzert der Harmoniekapelle. 12 Uhr.

Colosseum: Bauerntheater, 4 Uhr und 8 Uhr.

eine kurze Stunde lang konnte die junge Nichte sich selbst an-
schauen. Sie wollte mit einem Blicke in den süßlichen, so-
stigen Kopf sehen, und hand nun wirklich wie gekannt auf
der Wange hilt, weiß das fröhliche und doch schmerzliche
Sich ihr Ohr erreicht hatte. Sie kannte ohne sie zu rühren,
ausgehend ganz ruhig, aber ihr Körper starrte sie, ihre
gärten Hände klammerten sich fest an die Brust, und ihre
dunklen Augen wechelten sich mit einem Ausdruck grenzenloser,
schmerzlicher Sehnsucht. So, alle Sehnsucht, die in ihrer Seele
erschlämmt hatte, ermüdete und schüttelte umgehend die
Schwingen bei diesem Blicke, das wie eine lodende Kunde
von dem süßen, bunten, traurigen, herrlichen Leben in ihre
Gimnastik drang, und brennend sich der Schwärze an ihrem
Draht, daß sie mit all ihrer Jugend und dem Mut hier an-
setzte war, weisheitsgeschieden und einig und das Leben an sich
vorbetritten sah, Stunde um Stunde, Tag um Tag, lautlos
und gleichgültig wie Sandstörner aus einem Stundenglas.

Das Lied verklang, leiser ward es und leiser. Die junge
Gestalt aber bog sich weit vor, so daß die Sonne voll auf
dem blonden Haar lag, und freude die Arme, die Hände aus-
als wollte sie die flüchtigen Lächelungen festhalten. Jetzt kam der
letzte wie ein verwirbeltes Wimmern, das ihr gestillt und
fest war es wieder still; nur die krummen Hosen büffelten, und
die Sonne leuchtete hell auf sie nieder. Man stieg
auch das Mädchen kaum und langsam den Garten hinauf. —

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Die Kitzelnde
(Drama in 3 Akten)

Zimmerung, wo stille, ungeschulte Menschen im Schatten
alter, dichtgedeckter Räume schlummerten. — Der Wanderer,
der das alles sah, sah er sich selbst wie ein Fremder, und da
seiner hohen Stimme in seinem Heimatorte sein wurde,
vergaß er Müdigkeit und Hunger und begann, wieder zu sprechen.
ausführend, ein Lied zu singen, ein wehmützig-fröhliches
Vollständiges Lied, das die munteren Töne über die Garten-
mauer weg in den Park drängen und durch die grüne,
dümmliche Weidung bis ins Innere des Gartens schweben.
Dort hinter das Sonnenlicht wieder ungeschult über einen
weihen grünen Rasen, über künstlich angelegte Beete,
über Gruppen von Ziersträuchern mit hübschen, fremdartigen
Blüten, über weiße Büsche und Säulen, die aus dunklen
Kammern hervorstachen; und vor allem über die fast
unermessliche Halle von Rosen, die um das stille, hohle, grüne
Haus blühten und dufteten. Da waren die purpurnen, die
die wie frische Blutströme von den harten, grünen Zweigen
zum strahlenden Himmel emporgehoben wurden, und die
schwarzen, lantenen, wie weiße heiße Kitzel, die stah-
gelben Sengen in schwerer Düsternis wie voraussetzt von eigener
Gehörtheit und eigenem Duft vom Stomme nieder, und die
süßen Meer von Korallen und Blut.

Das Lied des Wanderers klang sanfter, einladender
und das stille Haus, doch das Licht eingeschlossen zu sein, über-
wältigt von jener Sonne, Schönheit und Duft. Die Palasttüren
waren herabgelassen und lagen vor den breiten Fenstern wie
schwere Flügeltüren auf großen, matten Sengen. Nur auf der
Terrasse leuchtete es von glänzend roten Geranien, die ver-
schönerlich von der Düsternis herab, und aus mächtigen
Steinmauern hervorzog. Und hier auf der Terrasse stand
ein junges Mädchen. Die alte, fröhliche Frau, ihre Groß-
tante, um die sie den ganzen Tag beschäftigt war, hatte sich
für ein Stündchen zur Mittagsruhe niedergelassen, und diese

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Der Heimatseele Haus
(Drama in 3 Akten)

Die
Sylwinder
Wochenschrift
zum Karlsruher Tagblatt

12. Jahrg. No 21 27. Mai 1923
Fritz Walter Heinrich / Zu Ludwig Tiecks 150. Geburtstag

gen wir nun nicht mehr, die Hochachtung ist mir nicht mehr
schick genau, ich füge das Wie in den Worten anderer.
her, aber mich Gemalt ist nunmehr so vermischt, daß ich mich
durchaus nicht unterlegen darf, lieber an die Arbeit zu gehen.
Infolge dieser Unvollständigkeit ist der Sternbild ein Druck-
falsch gedruckt, eine willkürliche Kleinveränderung von Bil-
dern und Geprägen, die aber getragen sind von geistlicher
Reinheit und leuchtendem Tiefinn.

Unter den Romantikern erkennt zunächst Karoline Schö-
ner das Verfallene und die Verantwortung als einen Heiler
des Sternbild, in dem die Menschen nicht Vertreter einer noch
allen Störungen ausgesetzt, sondern sich wiederholenden Welt-
anschauung sind, sondern nur unvollständigen Auffassungen und
wiederwiederholenden, purlos unternehmende Träger der Stim-
mungsbestimmende Gegenstände, die in der Dichtung, dem
Kunstwerk, dem Gedichte, dem Vorwort an Eigenwort
Kontexten, der um der Plebeier wegen sorglos durch Ver-
ben wandert, und Dubovito, dem schwerfälligen, melancoli-
schen, eckigen, von einer unheimlichen Macht getriebenen
Gegenüber stellt, nicht ungeschicklich. Alle Novellen Tiecks,
wie er seine früheren Schriften nennt, stehen an diesem Heiler,
für eine der letzten. Der Aufsatz in den Gesetzen, die hart
bevollmächtigt ist von Walter Scott, steht lebendige Dichtung. Sie
ist unvollendet geblieben.

Der Sternbild gewöhnlich Tiecks ist als Schicksal als
Schicksal. Wilhelm Schlegel rühmt ihn 1808 in seinen Ver-
einer Vorlesungen und nennt den Dichter „einen Dichter im
eigenlichen Sinne, einen dichterischen Dichter“. So kam es,
daß Tieck bald in den Dichter Gesellschaften gefeiert wurde
und dort zwei Jahrzehnte lang die erste Stellung einnahm.
Seine Verantwortung ist ein phantastischer Wechsel zwischen
Witz und Verstand und Schmeichelei und Gewalt. Dabei gelangte
Gegenständlichkeit, in seinen Märchen „Der blonde Esel“,
„Der Blumenerber“, „Die Esen“, „Der Hase“ und
„Der Fremde“, bringt aber nie eine Neugierde in vollendet
vom Anfang. Aber seine Hinwendung zum Märchen steht mit
der verdienstvollen, von Wilhelm Grimm besetzten Herausgabe
der „Schwäbischen“ und deutscher Volksmärchen im Jahre 1799
ein, die zusammen mit der Veröffentlichung der „Mitternächter“
für alle Zeiten anerkannt werden muß.

Die und da geht uns Ludwig Tieck ein tiefes Augenmerk-
sein der Seele; aber es ist es selbst beim Kind in eine jede Kind
seiner empfindungsreichen Farnern, wenn er äußert: „O,
unmögliche Kunst, wie langsam und langsam sind deine Töne
gegen den vollen, harmonischen Drucksatz der aus den inner-
lichen Tönen, aus Herz und Zeh, aus Schwere und Stromesdonner
in Abschwächen, hervorgehoben durch den anhaltend. Ich führe, ich
vernehme, wie der ewige Weltgeist mit unerschrocken stürzen
und wehnen, wie der ewige Weltgeist mit unerschrocken stürzen
die wunderbarste Sprache mit allen ihren Fähigkeiten und unger
männlichste Sprache mit allen ihren Fähigkeiten und unger

und über die ganze Natur sich mit glühender Leidenschaft ausbreiten. Die unheimliche Melancholie, die sich in ihm offenbart, ist nicht...

Die Menschen der jüngsten Gattung sind nicht mehr die Menschen...

Das Genie hat sich nicht mehr an die Natur gebunden, es hat...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Mit Straßburger Briefe R. v. A. Willingens an R. Sieck.

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Mit Straßburger Briefe R. v. A. Willingens an R. Sieck.

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

Die Straßburger Briefe sind nicht nur ein Werk der Dichtung, sondern...

